

Protokoll der 32. Hauptversammlung

der Einzelmitglieder und Delegierten des Berufsverbandes Molkereifachleute der Schweiz

Freitag, 24. September 2021, 12.15 Uhr, Stadion Wankdorf, Bern

| | |
|------------------|--|
| Vorsitz | Martin Stucki, Präsident |
| Gäste | Ehemalige Präsidenten BVM & SMV Ehrenmitglieder: Heinz Born, Alfred Hofer, Isidor Lauber, Referent: Markus Ith, Coach für Unternehmensgründer (Fri Up) |
| Vorstand | Martin Stucki (Präsident), Thomas Arnold, Christian Fanger, Fritz Hostettler, Thomas Neff, Frédéric Python, Armin Wasserfallen, Markus Züger |
| Einzelmitglieder | 54 Einzelmitglieder sind gemäss Präsenzliste anwesend. |
| Delegierte | 57 von 62 Delegiertenstimmen sind vertreten. |
| Stimmzähler | Kurt Gilgen, Walter Leuppi |

Traktanden

1. Bestimmen der Delegierten + Einzelmitglieder
2. Protokoll der Hauptversammlung vom 2. Oktober 2020 (schriftliche Abstimmung)
3. Jahresbericht 2020
4. Nachwuchsförderung: Ausblick 2021 / 2022
5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020, BVM Unternehmen & BVM Fonds
6. Wahlen
7. Aus- und Weiterbildung
8. Jahresprogramm 2022
9. Budget 2022
10. Verschiedenes
11. Referat Markus Ith, Coach für Unternehmensgründer

Eröffnung

Der Präsident Martin Stucki begrüsst herzlich die rund 72 Teilnehmenden zur 32. Hauptversammlung im Stadion Wankdorf in Bern, welche infolge der andauernden Corona-Pandemie vom Mai in den September verschoben werden musste. Doch immerhin kann die Versammlung wieder physisch durchgeführt werden, nachdem sie im 2020 abgesagt und die Abstimmungen schriftlich durchgeführt werden mussten.

Die Einladung erfolgte am 26. August 2021. Der Mitgliederbestand präsentiert sich aktuell wie folgt: 21 Unternehmungen (1 Austritt: Molkerei Gertsch Einstellung der Produktion infolge Pensionierung), 232 Einzelmitglieder (4 Ein- bzw. 4 Austritte). Die neuen Mitglieder wurden mit Applaus willkommen geheissen.

Anhand der Organisationsstruktur des BVM erläutert Martin Stucki den Abstimmungsmodus für die Einzelmitglieder und Delegierten.

1. Bestimmen der Delegierten der Einzelmitglieder

Die vorgeschlagenen sieben Delegierten der Einzelmitglieder werden bestätigt: Bachmann Patrik, Bichsel Reto, Brönnimann Bernhard, Hofer Alfred, Wieland Daniel, Wyss Christoph, Zwahlen Fritz.

2. Protokoll der 31. Hauptversammlung vom 2. Oktober 2020 (schriftliche Abstimmung)

Da der Tag der Milchwirtschaft, und damit die Hauptversammlung 2020 infolge der Coronapandemie abgesagt werden musste, wurden die Abstimmungen auf schriftlichem Weg durchgeführt. Protokoll und Jahresbericht können auf der Website des BVM eingesehen werden.

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2020

Martin Stucki verweist auf den publizierten Jahresbericht 2020 im BVM-Bulletin, welches ab aktuellem Jahr nicht mehr in gedruckter Form vorliegt, sondern ausschliesslich online zur Verfügung gestellt wird. Abrufbar auf der Webseite: [BVM | Milchtechnologe - SMV](#)

Beschluss: Der Jahresbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.

Folgende Aktivitäten aus dem laufenden Geschäftsjahr 2020 werden zusätzlich präsentiert:

2 Vorstandssitzungen mit den folgenden Schwerpunkten:

- Nachwuchsförderung & Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung der Revision in der Berufsbildung und der höheren Berufsbildung
- Überbetriebliche Kurse
- BVM Kurse (letzte Durchführung)
- Behandeln der statutarischen Geschäfte
- Durchführung der Hauptversammlung (in schriftlicher Form)

Da die Weiterbildungskurse immer weniger genutzt wurden und dadurch ein jährliches Defizit im Posten «Kurswesen» verbucht werden musste, hat der Vorstand entschieden, diese Kurse nicht mehr anzubieten. Sollte sich die Nachfrage wieder steigern, wird eine Wiederaufnahme geprüft.

4. Nachwuchsförderung: Ausblick 2021 / 2022

Die Geschäftsführerin Karin Imboden blickt nicht nur in die Zukunft, sondern auch auf die kürzlich durchgeführten nationalen Berufserlebnistage, welche vom 13. – 19. September 2021 stattgefunden haben.

Mit den ersten national ausgerichteten und koordinierten Berufserlebnistagen wurde interessierten Jugendlichen, Schüler/innen und deren Eltern die Möglichkeit geboten, einen Blick hinter die Kulissen direkt bei den Profis zu erhalten. Mit dieser Aktion wurde ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Nachwuchses für die Berufe Milchtechnologe/in EFZ und Milchpraktiker/in EBA in milchverarbeitenden Betrieben in der ganzen Schweiz geleistet.

67 Betriebe in der gesamten Schweiz haben teilgenommen, doch mit lediglich 104 Anmeldungen blieb der Erfolg dieses Anlasses weit unter den Erwartungen. Der Vorstand des SMV wird nun auswerten, ob dieser Anlass Zukunftspotenzial hat. Ein Fazit kann bereits gezogen werden: um so einen Anlass erfolgreich zu bewerben, müssen auch die teilnehmenden Betriebe auf ihren eigenen Kanälen intensiv auf den Anlass hinweisen. Es reicht nicht, wenn nur der SMV Werbung schaltet.

Ausblick:

Als Basis für die Strategie in der Nachwuchsförderung wurde vor einigen Jahren bei Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, usw. Umfragen zur Wahrnehmung der Milchberufe gemacht. Das Ergebnis war erwartungsgemäss ernüchternd: In den Köpfen der Jugendlichen und ihrer Beeinflusser haben die Milchberufe ein schlechtes Image (Arbeiten früh am Morgen und am Wochenende, einfache und repetitive Tätigkeiten, körperlich sehr anstrengend, usw.)

Diesen (zwar teilweise zutreffenden) Attributen muss entgegengewirkt werden, um den Interessierten aufzuzeigen, dass er Beruf des Milchtechnologen EFZ (und Milchpraktikers EBA) ein interessanter, kreativer, spannender, moderner Beruf mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancen auf ein erfolgreiches Berufsleben ist.

Um sowohl die Jugendlichen aber auch deren Beeinflusser, primär die Eltern, anzusprechen, wird der SMV weiterhin Kommunikationsmassnahmen umsetzen, die beide Zielgruppen erreichen. Hier gilt es, einen idealen Spagat zu finden zwischen modernen Werbemöglichkeiten versus traditioneller Werbung.

Bei all den Kommunikationsmassnahmen darf nicht vergessen werden, dass der persönliche Kontakt enorm wichtig ist für die Rekrutierung von Berufsnachwuchs. Sei es im persönlichen Umfeld, an einem Anlass oder im Rahmen einer Schnupperlehre. Die vom SMV initiierte Kommunikations-Kampagne kann Hürden abbauen, nimmt den Betrieben die Arbeit im regionalen und sozialen Umfeld jedoch nicht ab! Deshalb sind alle in der Branche gefordert, Werbung für den Beruf zu machen.

Das Grossprojekt «Auftritt des SMV an den SwissSkills 2022» wird das grösste Projekt für 2022. Die dritten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften finden vom 7. bis 11. September 2022 auf dem BernExpo-Areal in Bern Stadt. Eine speziell für diesen Anlass gegründete Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Ein Inselstand mit einer Fläche von 320 m² in der Halle 3 ist reserviert, und geplant wird ein interessanter Mix aus Wettkampf und Demonstration.

5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020, BVM Unternehmen und BVM Fonds

Die Geschäftsführerin Karin Imboden kommentiert die im Bulletin integrierte, und auf der Homepage aufgeschaltete Jahresrechnung.

BVM Unternehmen

Die Rechnung der BVM-Unternehmen schliesst mit einem Verlust von CHF -2'708.17 ab, budgetiert war ein Verlust von CHF 20'950.-

Das Vermögen des BVM (Eigenkapital und Rückstellungen für Projekte Ausbildung) verringerte sich um CHF 2'700.- auf CHF 190'344.95 (193'053.12 Vorjahreswert)

Beschluss: Bilanz und Erfolgsrechnung 2020, BVM Unternehmen werden einstimmig genehmigt.

BVM Fonds

Die Rechnung des BVM Fonds schliesst mit einem Verlust von CHF – 8'872.15 ab, budgetiert war ein Gewinn von CHF 1'350.-.

Diese Differenz ist das Ergebnis der schlecht besuchten Weiterbildungskurse. Statt des budgetierten Ertrags von 3'000 aus den Kursen mussten wir ein Defizit von 8'200.00 verbuchen. Dies zeigt auf, dass es sinnvoll ist, die Weiterbildungskurse nicht mehr anzubieten.

Das Fondsvermögen des BVM verringerte sich um CHF 8'872.15 auf CHF 4'029.89.

Der Vorstand hat sich Gedanken darüber gemacht, ob dieser Zweckgebundene Fond aufgelöst und die Konten zusammengeführt werden sollen. Anlässlich der DV 2022 wird ein entsprechender Vorschlag vorgelegt.

Beschluss: Bilanz und Erfolgsrechnung 2020, BVM Fonds werden einstimmig genehmigt.

Bericht der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle, zusammengesetzt aus Hansheinrich Brütsch, Isidor Elmiger und Hans-Peter Steuri, prüfte die Erfolgsrechnung und Bilanz am 2. März 2021. Der Bericht der Kontrollstelle wurde im Bulletin publiziert.

Beschluss: Der Bericht der Kontrollstelle wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Infolge Erreichens der maximalen Amtszeit, muss Fritz Hostettler leider aus dem BVM-Vorstand ausscheiden. 4 Vorstandsmitglieder müssen wiedergewählt werden.

Der Vorstand schlägt folgende Personen zur Wiederwahl vor:

Thomas Arnold, Thomas Neff, Armin Wasserfallen, Markus Züger. Diese 4 Vorstandsmitglieder stellen sich für weitere vier Jahre zur Verfügung.

Der Vorstand schlägt folgende Personen zur Ersatzwahl vor:

Für Fritz Hostettler ist vorgeschlagen: Edgar Fasel, Vertreter VMI/Molkereien.

Beschluss: Die Delegierten stimmen den Vorschlägen einstimmig zu und bestätigen Thomas Arnold, Thomas Neff, Armin Wasserfallen und Markus Züger für weitere vier Jahre im Vorstand. Die Delegierten wählen Edgar Fasel als neues Vorstandsmitglied.

Mit herzlichem Applaus werden die Gewählten bestätigt.

Ebenso herzlich erfolgt der Dank an Fritz Hostettler für seine geleistete Tätigkeit.

7. Aus- und Weiterbildung

Karin Imboden informiert zum Thema Aus- und Weiterbildung.

Die Coronapandemie hat sowohl Lernende als auch Dozenten in den Berufsschulen vor sehr grosse Herausforderungen gestellt. Nach der ersten Meldung im Frühjahr 2021, dass der Präsenzunterricht verboten wird, haben die 4 Berufsfachschulen in Flawil, Sursee, Langnau und Grangeneuve innert kürzester Zeit auf Fernunterricht umgestellt, und den Lernenden so trotzdem eine gute Basis für die Ausbildung der schulischen Fächer bieten können.

Sie gibt ihrer grossen Hochachtung Ausdruck, für diese Leistung – sei es von Seite der Schulen, aber auch von den Lernenden, die sich für längere Zeit ihrer Ausbildung einer komplett neuen Situation ausgesetzt sahen, und sich trotzdem auf ein normales Qualifikationsverfahren vorbereiten mussten – und dies mit grossem Erfolg.

Auch im neuen Schuljahr ist die Situation sehr aufwändig, denn es muss jederzeit damit gerechnet werden, dass zwischen Präsenz- und Fernunterricht gewechselt werden muss.

Per Schulstart 2021/2022 hat die Anzahl Lernende gesamthaft für alle Lehrjahre um 30 Lernende zugenommen, und es sind insgesamt 444 Lernende gemeldet (EFZ und EBA). Dies ist ein absoluter Höchststand über mehr als 20 Jahre zurück.

Grund für diesen Aufwärtstrend sind die Bemühungen der letzten Jahre, den Beruf des/der Milchtechnologin/in und Milchpraktikerin/in durch verschiedene Kommunikations- und Nachwuchsförderprojekte bekannter zu machen. Unsere Berufe haben sich in der Corona-Pandemie als krisensicher gezeigt. Dieser Wert ist nicht zu unterschätzen und wird künftig als weiterer positiver Punkt in die Kommunikation aufgenommen.

Auch wenn sich die Zahlen sehr gut entwickeln, muss der Fokus weiterhin auf die Imagesteigerung des Berufes gelegt werden. Es gilt nun, den Aufwärtstrend beibehalten zu können. Das bedeutet, dass weiterhin alle Hebel in Bewegung gesetzt werden müssen, um Jugendliche für unseren Beruf zu gewinnen! Das Ziel von 500 Lernenden ist näher gekommen – doch noch nicht wirklich greifbar.

Die Rekrutierung der Lernenden ist und bleibt harte Arbeit, die primär bei den Ausbildungsbetrieben selber liegt.

Revision berufliche Grundbildung

Bei beiden Berufen «Milchtechnologe/in EFZ» und «Milchpraktiker/in EBA» wurde eine periodische Totalrevision durchgeführt, welche nun abgeschlossen ist. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen:

Milchtechnologe/in EFZ:

- Rechtssetzende Elemente aus dem Bildungsplan (Teile B, C & d) sind neu in der Bildungsverordnung festgeschrieben
- Beim QV gibt es neu nur noch 2 Fallnoten: das praktische QV und die Gesamtnote. Der Bereich «Berufskennnisse» ist keine Fallnote mehr.
- Die Handlungskompetenzbereiche werden neu mit Buchstaben statt wie bisher mit Ziffern abgekürzt.
- Die bisherigen Handlungskompetenzen und Leistungsziele wurden mit ein paar kleinen Anpassungen übernommen.

Milchpraktiker/in EBA:

- Strukturelle Harmonisierung und Angleichung des Berufsprofils an dasjenige des «Milchtechnologe/in EFZ», d.h. es wird neu auch die Struktur der Handlungskompetenzbereiche eingeführt.
- Inhaltliche klare Abgrenzung zur Ausbildung des Milchtechnologen/in EFZ
- Das praktische QV dauert neu 5 Stunden (vorher 5 -6 Std). Dabei eingerechnet ist ein Fachgespräch von 30 Min. zum hergestellten Milchprodukt. Der Bereich Berufskunde, konkret das 30-minütige Gespräch über 4 Themen der Lerndokumentation, fällt somit weg. Der praktische Teil des QV erhält

dadurch eine stärkere Gewichtung. Umso wichtiger ist am praktischen Prüfungstag deshalb, dass auch genügend praktische Tätigkeiten durch den Lernenden ausgeführt werden können.

- Die Lerndokumentation wurde komplett neu überarbeitet. Die neuen Themenblätter sind praxis-orientierter und verständlicher gestaltet.
- Bildungspläne wurden im Oktober 2019 in Kraft gesetzt.

Revision höhere Berufsbildung

Module Vorbereitungskurse BP & HFP

- Aufgrund der Qualifikationsprofile und Leistungsziele wurden Module für die Vorbereitungskurse gebildet
- Der Umfang der Vorbereitungskurse bleibt im bisherigen Rahmen

Eidg. Prüfung & Gewichtung BP & HFP

- HFP: Bleibt wie bisher
- BP: Technologie-/Produktkompetenzen sollen mehr gewichtet werden (Praxis)
- die Prüfungsprotokolle sollen detaillierter gestaltet werden (vergleichbar mit Grundbildung)

Dieses Projekt ist aus verschiedenen Gründen noch nicht so weit vorangeschritten, wie geplant, doch sind wir guter Hoffnung, dass auch dieses bis Ende Jahr abgeschlossen werden kann.

Karin Imboden dankt allen Beteiligten in der Nachwuchsförderung und der Aus- und Weiterbildung herzlich und betont die grosse Bedeutung dieses Engagements.

8. Jahresprogramm 2022

Martin Stucki präsentiert das Programm für das nächste Jahr.

- Es finden im üblichen Rahmen die Vorstandssitzungen statt.
- Die Hauptversammlung 2022 wird am 6. Mai 2022 in Freiburg / Fribourg stattfinden.
- Vom 7. – 11. September 2022 finden die SwissSkills auf dem BernExpo-Areal in Bern statt
- Der BVM-Mitgliederanlass ist für den 27. Oktober 2022 mit einem Betriebsrundgang bei der V-Zug AG in Zug geplant.

Beschluss: Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

9. Budget 2022

BVM Unternehmen

Die Grundlagen für die Berechnung des Mitgliederbeitrages der Unternehmungen werden präsentiert. Jedes Unternehmen bezahlt CHF 2.10 pro 10'000 kg Molkerei- und Käseeremilch, Rahm, Magermilch bzw. 30'000 kg verarbeitete Milch und Magermilch für Dauermilchwaren.

Das Budget 2022 weist bei Einnahmen durch Mitgliederbeiträge der Unternehmungen in Höhe von CHF 354'00.- und Ausgaben von CHF 356'000.- einen Verlust von CHF – 1'950.- aus, der aus den Rückstellungen gedeckt wird.

Beschluss: Die Delegierten stimmen dem Budget 2022 einstimmig zu.

BVM Fonds

Das Budget 2022 weist bei Erträgen aus Mitgliederbeiträgen in Höhe von CHF 10'500.- und einem Aufwand von CHF 12'900.- einen Verlust von CHF -2'400.- aus.

Beschluss: Die Einzelmitglieder stimmen dem Budget 2022 einstimmig zu.

10. Verschiedenes

Alle Berufsfachleute sind aufgefordert, Jugendliche zu motivieren, den Beruf des/der Milchtechnologen/in oder Milchpraktiker/in zu erlernen. Die Betriebe müssen auf sich und den Beruf aktiv aufmerksam machen.

Es werden laufend weitere Experten für die QV-Prüfungen gesucht. Interessierte können sich in der Geschäftsstelle des SMV melden.

11. Referat von Markus Ith, Coach für Unternehmensgründer bei Fri Up

Fri Up ist ein nicht gewinnorientierter Verein, der in 1989 gegründet wurde. Sein Hauptsitz auf dem blueFACTORY-Areal Fribourg und er verfügt ebenfalls über zwei feste Standorte in Murten und Vaulruz. Fri Up wird finanziell vom Kanton Freiburg, dem Bund, den Freiburger Regionen und Wirtschaftsrepräsentanten unterstützt.

Herr Ith hält ein spannendes Referat über die Dienstleistungen der Firma Fri Up für Unternehmensgründer und Start-ups.

Nach Abschluss des Referates dankt Martin Stucki allen Teilnehmenden für die Anwesenheit, sowie dem Bernischer Milchkäuferverband (BMKV) für das Sponsoring der Käseplatten am nachfolgenden Apéro.

Schluss der Hauptversammlung um 14.15 Uhr

Die Protokollführerin

Karin Imboden
Bern, 1. Oktober 2021

Rahmenprogramm Tag der Milchwirtschaft 2021

Mit einer Beteiligung von rund 170 Personen fanden auch dieses Jahr am selben Tagungsort und zum gleichen Zeitpunkt die Haupt- und Delegiertenversammlungen von BVM und FROMARTE statt. Dies wurde als Anlass genutzt, ein gemeinsames Rahmenprogramm zu organisieren. Die Teilnehmenden konnten wählen zwischen einem Bummel durch die Berner Altstadt oder einer Führung im Berner Münster.

Diplomfeier HFP 2021

39 Frauen und Männer konnten das eidgenössische Diplom als Milchtechnologe/in sowie das SMV-Diplom als Käser- / Molkereimeister/in in Empfang nehmen. Um an diesen Punkt zu gelangen, benötigt es viele Jahre Einsatz, Fleiss und Durchhaltewillen. Der SMV gratuliert allen herzlichst zu dieser Auszeichnung.

Eine der Hauptbotschaften, welche der diesjährige Referent, der Schweizer Spitzen-Ringer Stefan Reichmuth, an die künftigen Kaderleute und Teilnehmenden mitgab war der Teamgedanke. Im Gespräch mit Thomas Arnold, Präsident SMV, sprach er über die Herausforderungen während der Pandemie, den Chancen, die sich auch daraus ergaben – wie etwa ein Trainingszentrum, das er in seinem Heimatdorf aufbaute, weil das Trainingszentrum Magglingen zeitweise geschlossen war – und wie wichtig ein Team ist, um im Beruf erfolgreich zu sein.

Ein spannendes, kurzweiliges und unterhaltsames Interview zwischen Thomas Arnold und Stefan «Stifi» Reichmuth, welchem alle Anwesenden aufmerksam gefolgt sind.

Mit dem Tag der Milchwirtschaft bietet sich den Branchenvertretern jeweils die Gelegenheit zum Austausch. Sie haben diese Möglichkeit dieses Jahr als besonders wertvoll erachtet, konnte der Anlass doch als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Mit einem feinen Abendessen wurde der Tag der Milchwirtschaft 2021 abgeschlossen.